



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. IV, 31
Signatur: Cent. IV, 31

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

In allem Seiner leben fleisch
lichen von Jordan leyt
sein geistlich leben alles

Bernhardus dem geistlich
leben ist mit ander von &
zu zu allen zeiten fleisch
lichen gutest seines hem

Trißhelmud Nicht ist &
mensich woffuge zu dem
himmelstirn sing als das
mensich den arpfirn singe
und heimlich sey vnsem
sinn der vor lise vn sich
inwendig zu. Wan die
arpfirn sing mag man nicht
gehalten haben. Dicit
er mit den mehren noch di
mehren mit de arpfirn und
der umb raitte us Jaoh Dicit
er das wir die aufirn sing
lahn und aufirn sinne zu
werpf plassen vn vnoln
wendig ziben das wir
die geistlichen singen in we
dig exgeriffen

Bernhardus Ofale gut
dich und fleerege alles an
die one die dich der veind
den du zu eine veind hast
er welt vor aller der werlt

Und auch der umb die du
zu den aufirn sinne kernen
fleisch habest das got vo
dre vertreib von du den
gemacht ist. Also schenleich
das er nicht von tugentlich
sein sel wal mirne. Er
sprach mensich wilt du mit
got heimlich sein so solt du
alle sing von dem heeren
stosn von got allen wie
recht mit. Das ist sprucht
er das hatt mein hz dich
empunden

Bernhardus der gotlich
trost ist also zart das er
nicht vor gegeben den die
andn trost suchn was hilff
an vsmahet armut an ge
prechen gedulde on wid
werts

Theozeeus vore vntem die
gedenken sein sie schaden
dich den mensichn nicht
so der will nicht sey ist
und nicht gebugde

An weiser van desprucht